

Schulinternes Curriculum Philosophie

Mit unserem schulinternen Curriculum setzen wir den aktuellen Rahmenlehrplan für Philosophie des Landes Berlin um. Bei der Feinplanung der einzelnen Unterrichtsreihe berücksichtigen wir nicht nur die (sehr offenen) Maßgaben der Kultusministerkonferenz, sondern auch die Interessen der Schülerinnen und Schüler sowie aktuelle Entwicklungen in Gesellschaft, Wissenschaft und Kunst. Bei der Reihenplanung achten wir ungeachtet des Oberthemas für das gesamte Semester immer darauf, dass den vier Reflexionsbereichen (a) ethisch-praktisch, b) geschichtlich, gesellschaftlich, anthropologisch, c) sprachphilosophisch, erkenntnistheoretisch, d) metaphysisch sowohl bei der Textauswahl als auch beim methodischen Arrangement Rechnung getragen wird.

Semester	Themenfeld/ schwerpunktmäßig er Reflexionsbereich	Inhalt/ mögliche Fragestellungen	Kompetenzschwerpunkte
Q1	Werte und Normen <i>ethisch-praktischer Reflexionsbereich</i>	<p>1. Denkmodelle des Abendlandes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tugendethik: Glücklich sein – wie geht das? Muss ich gut sein um glücklich zu sein? - Pflichtethik: Wie sagt mir mein Wille, was richtig ist? - Utilitarismus: Ist eine Handlung dann moralisch richtig, wenn sie den meisten nützt? <p>2. Angewandte Ethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - PID – Weg zum Menschen nach Maß? - Soll Organspende Pflicht werden? - Tiere essen – mein gutes Recht oder Unterstützung sinnloser Quälerei? 	<p>Wahrnehmen und Deuten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - philosophische Probleme erkennen und formulieren - philosophische Begriffe definieren <p>Argumentieren und Urteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - philosophische Argumente rekonstruieren und anwenden - philosophische Urteile formulieren
Q2	Mensch und Gesellschaft <i>geschichtlicher, gesellschaftlicher und anthropologischer Reflexionsbereich</i>	<p>1. Menschenbilder und deren Konsequenzen für das gesellschaftliche Zusammenleben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie frei bin ich? Determinismus, Freiheit, Kompatibilismus - Existentialismus: Inwieweit bin ich für meine Handlungen verantwortlich? <p>2. Probleme gesellschaftlichen Zusammenlebens</p> <p>a) Verteilungsgerechtigkeit: Bedingungsloses Grundeinkommen – ein Weg zu mehr sozialer Gerechtigkeit?</p>	<p>Wahrnehmen und Deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> - philosophische Theorien analysieren und in Beziehung setzen <p>Argumentieren und Urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - philosophische Theorien auf aktuelle gesellschaftliche

		<p>ODER</p> <p>b) Kulturindustrie – harmloses Übel oder Anti-Aufklärung?</p>	<p>Phänomene anwenden</p> <p>- philosophische Urteile formulieren</p>
<p>Q3</p>	<p>Erkenntnis und Wahrheit</p> <p><i>sprachphilosophischer und erkenntnistheoretischer Reflexionsbereich</i></p>	<p>1. Wie entsteht Wissen? Klassiker der Erkenntnistheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rationalismus: Woran kann ich nicht zweifeln? - Empirismus: Welche Rolle spielt die sinnliche Wahrnehmung im Erkenntnisprozess? - Transzendentalphilosophie: Wo liegen die Grenzen unseres Wissens? Die Unterscheidung zwischen Erscheinung und Ding an sich <p>2. moderne erkenntnistheoretische Problemfelder</p> <p>a) Wissenschaftstheorie: Falsifikation – der Weg zur Erkenntnis?</p> <p>ODER</p> <p>b) Sprachphilosophie: Inwiefern kann ich nur das wissen, was ich sagen kann?</p> <p>ODER</p> <p>c) Philosophie des Films: Wie wirklich ist die Wirklichkeit?</p>	<p>Wahrnehmen und Deuten</p> <p>- erkenntnistheoretische Probleme formulieren</p> <p>Argumentieren und Urteilen</p> <p>- philosophische Theorien in Bezug auf eine Fragestellung rekonstruieren, vergleichen und beurteilen</p>
<p>Q4</p>	<p>Sein und Werden</p> <p><i>metaphysischer Reflexionsbereich</i></p>	<p>1. Probleme des menschlichen Daseins und Werdens: Erschließung einer philosophischen Ganzschrift</p> <p>mögliche Ganzschriften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Albert Camus: Der Mythos des Sisyphos - Peter Bieri: Wie wollen wir leben? - Fjodor Dostojewski: Aufzeichnungen aus dem Kellerloch - Ernst Tugendhat: Egozentrität und Mystik <p>2. Fragestellungen, die im Rahmen der Ganzschrift behandelt werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Tod – Sinnstifter oder Verräter menschlicher Existenz? - Wie kann ich zufrieden Leben, wenn es keinen absoluten Sinn gibt? - Wie will ich leben? 	<p>Wahrnehmen und Deuten</p> <p>- Probleme der menschlichen Existenz erkennen und beschreiben</p> <p>Kreative Kompetenz</p> <p>- philosophische Inhalte kreativ darstellen, z. B. Verfassen von Essays, Streitschriften</p>